



## Mitgliederversammlung 2013

Am 8. Mai 2013 tagte das höchste Gremium der Genossenschaft, die Mitgliederversammlung im Begegnungszentrum an der Meerwiese. 260 Mitglieder waren der Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden Rudolf Seeger gefolgt. Bevor Geschäftsführer Bernd Sturm die rundweg positiven wirtschaftlichen Zahlen des Geschäftsjahres 2012 erläuterte, ging er auf die wachsende Bedeutung von Genossenschaften ein, die auch durch den von der Generalversammlung der Vereinten Nationen erfolgten Ausruf des Jahres 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ihren Ausdruck fand. Bezahlbaren Wohnraum zu erhalten und neu zu schaffen sei das Ziel auch im 120. Geschäftsjahr der Genossenschaft gewesen. Neubauten zu akzeptablen Mieten könnten aber nur errichtet werden, wenn Grundstücke nicht ausschließlich zu Höchstpreisen auf den Markt kämen. Rund 4,3 Millionen Euro seien in den Hausbesitz investiert worden, er dankte allen Beteiligten für die damit verbundenen Anstrengungen. Bei einer Eigenkapitalquote von 51 % sei die Ge-



nossenschaft wirtschaftlich gesund und zukunftsfähig.

Aufsichtsratsmitglied Friedrich Lukas erläuterte den Prüfungsbericht des Verbandes, der keinerlei Beanstandungen enthalte. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates habe den Jahresabschluss 2012 geprüft und ebenfalls keinen Anlass zu Beanstandungen gesehen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Rudolf Seeger erstattete den Bericht des Aufsichtsrats. Dabei dankte er insbesondere den Bewohnern der Häuser Stettiner Straße 1 - 5, die mit großer Geduld die Totalsanierung der Bäder im bewohnten Zustand getragen hätten.

Die Versammlung hat sodann ein-

stimmig den Jahresabschluss zum 31.12.2012 festgestellt. Beschlossen wurde die Zahlung einer Dividende in Höhe von 6 %. Anschließend wurden Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet.

Bei den dann erfolgten Wahlen zum Aufsichtsrat wurden Claudia Heuring, Mario Born und Friedrich Lukas jeweils wiedergewählt.

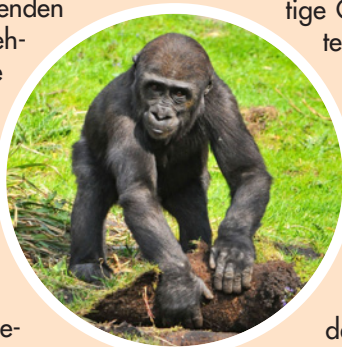


*Wir wünschen unseren Mitgliedern eine angenehme Sommerzeit mit schönen Urlaubserlebnissen und allen Kindern schöne Ferien!*

*Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter des Wohnungsvereins*

## Für Kinder

Hallo Kinder, in den Sommerferien wollen wir mit euch einen spannenden Zoobesuch unternehmen. Wir werden die verschiedenen Affenarten besuchen und die Zooführerin wird alle eure Fragen beantworten. Zum Beispiel, warum man nicht auf Anhieb alle Affen in ihrem Gehege entdeckt oder warum einige mehr spielen als andere. Es gibt ganz viel zu erkunden. Wir



sehen kleine Krallenäffchen, farbige Mandrills, schlaue Kapuziner, mächtige Gorillas und viele andere Arten. Dabei durchqueren wir alte und neue Affenhäuser und schauen uns an, wie sich die Haltung in den letzten Jahren verbessert hat und was der Zoo tut, damit die Affen beschäftigt sind. Bei unserem Ausflug werden wir natürlich auch viele andere Tiere und Highlights, wie das Elefantenhaus sehen. Außerdem bleibt auch genug Zeit, um sich auf dem Spielplatz richtig auszutoben!

## Kommt mit in den Zoo!

**Wann: 13. August 2013  
von 10.00 - 13.00 Uhr**

**Treffpunkt: 9.45 Uhr, Haupteingang Allwetterzoo Münster**

Der Rundgang ist empfohlen für Kinder von 5 bis 13 Jahre. Der Eintritt ist frei! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Informationen und Anmeldung bitte bis 8. August 2013 in der Geschäftsstelle, Tel.: 2 89 85-24.

... MEHR ALS EIN VERMIETER

## Vielseitige Mitglieder – lebendige Genossenschaft

Stefanie Kerkau wohnt mit ihren Eltern in der Finkenstraße 26. Sie ist begeisterte Tänzerin in der Münsteraner Carnevalsgarde „Die Schlossgeister e.V.“.

Viele Mädchen träumen davon: Schöne Kostüme tragen und tolle Spagat in der Luft machen können. So auch einst Stefanie Kerkau. Die Elfjährige startete vor vier Jahren bei den „Schlosshüpfern“. Dies ist die Gruppe der 6-10-jährigen Tänzerinnen in der Carnevalsgarde „Die Schlossgeister e.V.“. Mittlerweile gehört Stefanie der Juniorengarde an. Sie beherrscht viele Tanzschritte sowie schwierige Formationen und hat bereits zahlreiche Auftritte vor großem Publikum hinter sich. Dieser Erfolg setzt ein regelmäßiges, intensives Training voraus. Gemeinsam mit 14 weiteren Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren finden zweimal wöchentlich unter der Leitung von Trainerin Karena Gotthall jeweils zwei Trainingsstunden statt. Hinzu kommen einige Trainingswochenenden im Jahr. Mittlerweile nimmt Stefanie an zahlreichen Meisterschaften in ganz NRW teil. In 2011 gewann ihre Tanzgruppe den 1. Platz der Westfälischen Meisterschaften in der Disziplin Schautanz sowie den 2. Platz im Marschtanz. „Die Turniere finden immer von Oktober bis April statt. In der Carnevalszeit ist dann richtig viel los, dann haben wir teilweise auch noch 2-3 Auftritte pro Tag.



Stefanie Kerkau

Und natürlich sind wir beim Rosenmontagsumzug in Münster ganz in der Nähe des Prinzenwagens“ weiß die Schülerin zu berichten. „Alle zwei Jahre studieren wir einen neuen Schautanz ein. Das sind Tänze, bei denen eine Geschichte dargestellt wird. Im letzten Jahr war das Thema: Weltuntergangsprophezeiung der Maya. Dafür haben wir auch ein neues Kostüm bekommen“ so Stefanie. „Wir tragen Dreispitzhüte und Perücken. Manchmal juckt es ganz schön doll darunter“ sagt sie und lacht verschmitzt. Beim Marschtanz präsentiert die ganze Gruppe ihr Können. Es werden verschiedene Schrittkombinationen und akrobatische Elemente wie z.B. Radschlag und Spagat gezeigt. Alle müssen die Bewegungen gleichzeitig ausführen, was viel Konzentration erfordert. Über ihr Hobby hat Stefanie auch ihre beste Freundin Carmen kennengelernt.

Die beiden verstehen sich super und wünschen sich irgendwann auch als Tanzmariechen (im Rheinland nennt man sie Funkenmariechen) auftreten zu können. Der Weg dahin ist nicht ganz einfach: Es ist noch mehr Training und ein außerordentliches Talent erforderlich.

Die Schule darf natürlich nicht vernachlässigt werden, worauf ihre Eltern, die seit 10 Jahren in unserer Wohnung in der Finkenstraße 26 leben, sehr achten. Stefanie geht in die 5. Klasse des Schillergymnasiums und muss sich ihre freie Zeit dementsprechend gut einteilen. Ohne die Mama geht es nicht. Diese verfolgt Stefanies Hobby mit großem Interesse, zumal sie selber in ihrer Jugend professionell und über viele Jahre getanzt hat. Somit scheint das Tanzen Stefanie „im Blut“ zu liegen. Mutter Nino Kerkau begleitet Stefanie wann immer es geht zu den Auftritten. Hier macht sie sich, genau wie einige andere Mütter, gerne nützlich. So ist es oft ihre Aufgabe, den Mädchen aus



der Tanzgruppe die Haare zu flechten. „Dafür wird meine Tochter von anderen Müttern geschminkt. So haben wir Mütter immer genug zu tun“ sagt Nino Kerkau mit einem Augenzwinkern.

„Das karnevalistische Tanzen ist ein richtiger Leistungssport. Durch die verschiedenen Tanzstile wird das Training nie langweilig. Die Kinder bekommen hier die Freude am Sport und am Tanzen vermittelt und zudem eine sinnvolle Freizeitgestaltung geboten“ betont Nino Kerkau.

Wir wünschen unserem „Mitgliedskind“ Stefanie Kerkau weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Tanzen und drücken ihr ganz fest die Daumen, dass sie bald auch als Tanzmariechen auf der Bühne stehen darf!

## Fernsehen wird preiswerter! Mehr Leistung – Geringere Gebühren

Mit Wirkung zum 01.07.2013 wurde der zwischen dem Wohnungsverein und Unitymedia bestehende Rahmenvertrag neu verhandelt. Dadurch reduzieren sich die monatlich im Rahmen der Betriebskosten anfallenden Kabelgebühren von aktuell 7,17 € auf 6,18 €. Gleichzeitig ist die im alten Vertrag vorgesehene Anpassungsklausel, die eine Preiserhöhung von 3 % alle zwei Jahre vorsah, ersatzlos entfallen. Der neue Festpreis gilt bis zum Jahre 2022. Trotz dieser Preisreduzierung konnte auch noch eine Leistungserweiterung verhandelt werden. Unitymedia stellt auf Wunsch auch eine Internet-Grundversorgung mit einer 1 MBit-Leitung gegen eine einmalige Anschlussgebühr (Lieferung des erforderlichen Modems) von 39,- € zur Verfügung. Die unbegrenzte Nutzung dieser Internet-Leitung ist im monatlichen Kabelentgelt von 6,18 € enthalten.

Wir weisen ergänzend darauf hin, dass uns bereits wieder unliebsame „Drückerkolonnen“, die im Hausbesitz unterwegs waren, gemeldet wurden. **Im Auftrag des Wohnungsvereins sind keine Personen zwecks Werbung oder Überprüfung des Kabelanschlusses unterwegs.** Für eine solche Überprüfung, mit der sich die Werber oft Zutritt zur Wohnung verschaffen wollen, besteht überhaupt kein Anlass. Sollte tatsächlich aufgrund einer gemeldeten Störung die Überprüfung von Kabel bzw. Anschlussdose in Ihrer Wohnung erforderlich sein, beauftragt der Wohnungsverein damit seit Jahren ausschließlich die Firma RNT. Der Wohnungsverein hat mit Unitymedia vereinbart, dass für unsere Mitglieder dort ein fester Ansprechpartner zur Verfügung steht. Sollten Sie also die zusätzliche oben beschriebene Internet-Nutzung wünschen oder aber sonst Informationen zum Multi-Media-

Anschluss benötigen, wenden Sie sich bitte an den Medienberater Herrn Frank Flück. Sie erreichen ihn montags bis freitags zwischen 9:00 Uhr und 18:00 Uhr unter der Rufnummer 05485-8346789 oder unter E-Mail: [hv.frank.flueck@unitybox.de](mailto:hv.frank.flueck@unitybox.de). Herr Flück wird sich als Mitarbeiter von Unitymedia Ihnen gegenüber ausweisen. Mit dieser Regelung hoffen wir, Sie vor unliebsamen oder unberechtigten Werbern schützen zu können.



## Türschloss klemmt – was hilft?

Wenn der Schlüssel im Türschloss klemmt, kann das verschiedene Ursachen haben. Ein verbogener Schlüssel kann beispielsweise der Grund dafür sein. Aber auch ein defekter oder verschmutzter Zylinder kann das Klemmen verursachen. Dagegen können Sie zunächst selber etwas unternehmen:

- Überprüfen Sie als Erstes Ihren Schlüssel, denn auch wenn er nur geringfügig verbogen ist, kann er im Türschloss haken. Legen Sie den Schlüssel dazu auf eine ebene Unterlage. Mit einem kleinen Hammer und äußerster Vorsicht kann es Ihnen gelingen, die Krümmung zu begradigen. Alternativ lassen Sie beim Schlüsseldienst ein neues Exemplar anfertigen.
- Es könnte außerdem möglich sein, dass der Zylinder im Schloss etwas Öl benötigt. In diesem Fall lösen Sie das Problem schnell und unkompliziert mit einem speziellen Öl zum Sprühen (aus dem Baumarkt). **Keinesfalls nehmen Sie bitte hierfür herkömmliches Speiseöl, Margarine oder gar Kerzenwachs. Diese harzen aus und das Schloss wird in der Regel hierdurch unbrauchbar.**
- Wenn Ihr Türschloss schwer gängig ist, können Sie auch versuchen, das Problem mit Graphitpulver zu beheben. Geben Sie das Pulver dazu auf den Bart des Schlüssels und stecken Sie ihn dann mehrfach in das Türschloss hinein. Schließen Sie die Tür dann einige Male auf und zu.

Sollte das Problem anschließend noch bestehen, melden Sie sich bei uns. Ein Handwerker unseres Regiebetriebes hilft Ihnen gerne weiter.

*Übrigens: Auch bei „Türen-Quietschen“ verwenden Sie bitte keine „Hausmittel“ wie z.B. Margarine. Dies hilft nämlich nur für kurze Zeit. Die Substanz der Margarine verändert sich und wird nach einigen Wochen hart und körnig. Dies führt im Ergebnis dazu, dass die Scharniere noch mehr quietschen als vorher!*

## Unsere Genossenschaft – eine Tradition seit 1893

*Wiederaufbau, Totalsanierung und Neubau: In der fünften Folge unserer Serie über die Chronik unserer Genossenschaft geht es um die Nachkriegszeit und den wirtschaftlichen Aufschwung bis in die späten 60er Jahre.*

Im 2. Weltkrieg wurden 90 % von Münsters Innenstadt zerstört. Auch beim Wohnungsverein lagen viele Häuser in Schutt und Asche. Die Geschäftsstelle, die sich zur damaligen Zeit am Enkingweg befand, war ein einziger Trümmerhaufen.

Wegen der Zerstörungen warteten 200 von insgesamt 1276 Mitgliedern auf eine neue Wohnung.

Ein Grundstück im Südviertel mit 100 zerstörten Wohnungen wurde verkauft. Von dem Erlös wurde ein 46.000 m<sup>2</sup> großes Areal zwischen Kärntner Straße und Schiffahrter Damm gekauft, auf dem sich heute viele Häuser der Genossenschaft befinden. Ein Teil dieses Grundstücks wurde weiterverkauft. An der Stelle wurden später die Epiphaniaskirche, der Kindergarten sowie das Pfarrheim errichtet.

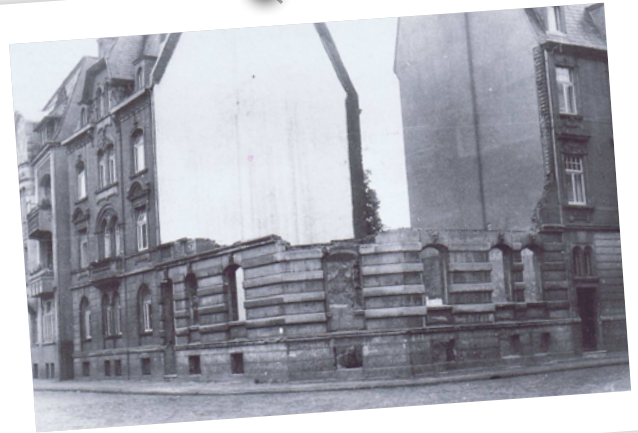
Bis 1957 hat die Genossenschaft 211 Wohnungen wiederaufgebaut.

Generell haben Nachkriegsbauten aufgrund ihrer Optik und Qualität in städtebaulicher Hinsicht eher ein schlechtes Image. Die Häuser der Genossenschaft bilden hier eine Ausnahme. Übliche

Bauzeiten wurden sogar überschritten, um durch sorgfältige Arbeiten häufig auftretenden Neubaumängeln vorzubeugen.

Als neue „Sonderausstattung“ wurden im Jahre 1957 erstmals Garagen, darunter auch einige spezielle Rollergaragen, im Wohngebiet an der Schnorrenburg errichtet. Sogar eine Autowaschhalle hat es dort eine Zeit lang gegeben. Nach Beendigung des Wiederaufbaus 1959 gab es 288 Häuser mit 955 Wohnungen sowie 1302 Mitglieder.

Mit der deutschen Wirtschaft ging es bergauf. Die Lage auf dem Wohnungsmarkt entspannte sich allerdings aufgrund des Bevölkerungswachstums nur wenig. Die Einkommenssteigerungen



*Zerstörtes Haus in der Gutenbergstraße 8 (Ecke Maybachstraße)*

der Mitglieder machten sich auch bei den Anforderungen an die Ausstattungsqualität der Genossenschaftswohnungen bemerkbar.

Viele Familien leisteten sich einen Fernseher, was zur Folge hatte, dass die zahlreichen auf den Dachböden aufgestellten Einzelantennen einander den Empfang störten und zudem zu Dachbeschädigungen führten. Erst durch die Anbringung von Gemeinschaftsantennen durch die Genossenschaft konnte dieses Problem gelöst werden.

In den 60er Jahren wurden viele Neubauten errichtet. Es begann mit den Bebauungen auf dem Gelände der Kärntner Straße/Dammweg/Pötterhoek.

Später folgte die Bebauung der Lauenburgstraße. Die Häuser sind im damals typischen Baustil des sozialen Wohnungsbaus, d.h. zwei- bis dreigeschossig, Satteldach und große Fenster, Balkone oder Loggien, errichtet worden. Die Planung für die Häuser am Thomas-Morus-Weg, gab mit ihrer Flachdachbauweise und ihren 3 bis 8 Geschossen schon den Stil der 70er Jahre wieder. Auch am Vinzenzweg wurde saniert und neugebaut, dieses „Großprojekt“ lastete die Genossenschaft aber noch bis 1981 aus.



*Wiederaufbau an der Gutenbergstraße/ Maybachstraße*

... MEHR ALS EIN VERMIETER



## Urteil zur Hundehaltung



Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 20.03.2013 entschieden, dass das Halten von Hunden und Katzen im Mietvertrag nicht generell verboten werden darf.

### **Dies heißt aber nicht, dass nun grundsätzlich Hunde und Katzen erlaubt sind!**

Vielmehr hat der Vermieter, also der Wohnungsverein, nun im Einzelfall über eine Erlaubnis zu entscheiden.

Für unsere Mitglieder ändert sich an der bewährten Handhabung nichts. Zwar war bislang auch in unseren Nutzungsverträgen standardmäßig eine Klausel enthalten, wonach das Mitglied sich verpflichtet hatte, keine Hunde oder Katzen zu halten. Diese Klausel ist nun unwirksam und wird in zukünftigen Neuverträgen nicht mehr aufgeführt. **Allerdings gilt weiterhin der Abschnitt „Nutzung“ (Punkt 9) unserer Haus- und Nutzungsordnung, wonach eine Haltung von Hunden und Katzen nach wie vor der Einwilligung des Vorstandes bedarf.**

Dies wurde bislang in der Praxis auch schon so gehandhabt. Mit der Zustimmung aller übrigen Hausbewohner und unter der Voraussetzung, dass es durch die Haltung zu keinen berechtigten Beschwerden kommt, gab es in der Vergangenheit und gibt es auch zukünftig

weiterhin die Genehmigung des Vorstandes.

Somit ist unsere bisherige Praxis voll und ganz im Sinne der Karlsruher Richter, die bei dieser Urteilsfindung der Auffassung waren, dass die Hunde- bzw. Katzenhaltung „nicht ausnahmslos und ohne Rücksicht auf besondere Interessenlagen verboten“ werden darf, sondern im konkreten Einzelfall hierüber entschieden werden muss.

Weiter Informationen zum Thema sowie ein Formular zur Antragsstellung finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.wohnungsverein-muenster.de/service/formulare](http://www.wohnungsverein-muenster.de/service/formulare).

### In eigener Sache

Wir bitten unsere Mitglieder, uns bei Änderungen der Telefon- oder Handynummern diese zeitnah mitzuteilen.

In einigen Fällen reicht für eine schnelle, unbürokratische Kontaktaufnahme ein Telefonat aus. Somit können Verwaltungskosten, die durch eine schriftliche Benachrichtigung entstehen, eingespart werden.

Bitte informieren Sie uns telefonisch über die Änderung oder über Internet auf unserer Homepage (unter Service/Änderung persönlicher Daten).

## Checkliste für den Urlaub

*Checklisten erleichtern die Planung - auch bei der Urlaubsvorbereitung. Denn im Abreisestress wird schnell mal das eine oder andere vergessen!*

### 1) Reisevorbereitung

- Gültigkeit der Ausweispapiere prüfen
- Kopien von wichtigen Dokumenten machen und zusätzlich auf dem E-Mail-Server hinterlegen. So können Sie bei Verlust am Reiseziel im Internetcafé die Kopien ausdrucken.
- Auslandskrankenschutz prüfen: Europäische Krankenversicherungskarte und/oder Reisekrankenversicherung abschließen
- eventuelle Impfungen durchführen lassen und je nach Urlaubsziel die geeignete Auswahl einer Malariavorbeugung mit dem Hausarzt besprechen
- Reiseapotheke zusammenstellen
- Vertrauensperson für Pflanzen, Haustiere und Briefkastenentleerung ansprechen
- Zeitungen abbestellen
- Nachbarn oder Geschäftsstelle über die Urlaubszeit informieren und eine Notfallnummer hinterlassen.

### 2) Am Abreisetag:

- Kühlschrank und Mülleimer leeren, verderbliche Nahrungsmittel entsorgen
- Stecker von wichtigen Elektrogeräten ziehen und prüfen, ob Versorgungsleitungen von Geschirrspüler und/oder Waschmaschine geschlossen sind
- Anrufbeantworter einschalten – ohne Urlaubshinweis!
- einzelne Lampen (z.B. kleine Tischleuchte) mittels Zeitschaltuhr programmieren, damit die Wohnung „belebt“ aussieht
- Türen und Fenster schließen, ggf. Heizung ausschalten
- einen Schlüssel bei einer Vertrauensperson abgeben
- wichtige Unterlagen wie Ticket, Pass, Geld, Führerschein einpacken
- frühzeitig losfahren um Stress zu vermeiden.



## Endlich Sommer!


















Was macht für Sie einen guten Sommer aus? Denken Sie hier auch an blauen Himmel, Sonnenschein, Vogelzwitschern, spielende Kinder, Lebenslust, Geselligkeit und gut gelaunte Nachbarn? Oder an laue Sommerabende und eine richtig gute Grillwurst? Genießen Sie all dieses doch einfach mal gemeinsam mit Ihren Nachbarn! Vielleicht hilft Ihnen ja der eine oder andere aus Ihrem Haus, ein Sommerfest zu organisieren? Und das Beste wussten Sie möglicherweise noch gar nicht: Gerne unterstützen und fördern wir Ihr Vorhaben!

Die teilnehmenden Nachbarn, ob klein oder groß, jung oder alt, deutsch oder anderer Nationalitäten lernen sich kennen, kommen miteinander ins Gespräch und haben Spaß zusammen. So werden mitunter Missverständnisse oder gar Vorurteile aus dem Weg geräumt, Bekanntschaften oder gar Freundschaften geschlossen. Nachbarn haben plötzlich ein Auge und ein Ohr für einander, ganz allgemein gesagt, man fühlt sich „Zuhause“.

Genau dieses „Zuhause“-Gefühl liegt uns am Herzen! Fehlt Ihnen für die Planung das notwendige „Know-How“? Wir verfügen über eine Menge Erfahrungen, Kontakte und Tipps rund um das Thema Nachbarschaftsfest aber auch Informationen über einzuhaltende Rahmenbedingungen, wie z.B. die Ruhezeiten. Wir helfen Ihnen bei Ihren Planungsfragen, soweit es unsere Kapazitäten zulassen, sehr gerne weiter! Setzen Sie sich dazu mit Frau Feldmann, Tel.: 28985-24, in Verbindung.

# Sommer - Sudoku

Bitte das Raster so ausfüllen, dass jede Reihe, jede Spalte, jede Box (kleine Rahmen im Raster), die verwendeten Zahlen und Symbole nur einmal enthält. Die Lösungskästchen sind mit kleinen Buchstaben versehen, hier ist die Zahl oder das Symbol einzutragen.

6				3				
	7	8		9			6	
			8	6				9
9				2				
8	6		3			7	9	B
		3	7		A			
			9		3		2	
2					8		7	3
C		9						

Lösung:

A	B	C
---	---	---



Wenn Sie an unserem Gewinnspiel teilnehmen möchten, senden Sie uns die Lösung in der richtigen Reihenfolge bis zum **31. August 2013** zu oder geben sie in unserer Geschäftsstelle ab.

**Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 x 1 Philips "Senseo" Kaffeemaschine**

Mod. HD7812



Teilnehmen können alle Mitglieder und ihre Familien, ausgenommen Mitarbeiter/innen des Wohnungsvereins.

## Rätsel gelöst – Eintrittskarten gewonnen



Antje Wiese vom Pötterhoek 15 (links) und Margret Wienecke aus der Finckenstraße 26

In der Winterausgabe von „Wohnungsverein aktuell“ wartete ein Rebus auf die Rätselfreunde in unserer Genossenschaft.

Die Lösung lautete „Weihnachtsbaumkugel“. Unter den zahlreichen Einsendungen wurden zwei Gewinner ausgelost, die sich über jeweils zwei Eintrittskarten für die Jubiläums-Show „Apassionata“ in der Halle Münsterland freuen konnten.

**Wir gratulieren hierzu ganz herzlich!**

## Impressum



Schnorrenburg 21 · 48147 Münster  
Telefon: 02 51 / 2 89 85-0  
Telefax: 02 51 / 2 89 85-50

e-mail: [info@wohnungsverein-muenster.de](mailto:info@wohnungsverein-muenster.de)  
[www.wohnungsverein-muenster.de](http://www.wohnungsverein-muenster.de)

Herausgeber: Vorstand  
Layout: SCREEN AND MORE  
Gesellschaft für Präsentationsmedien und -konzepte mbH, Senden

### Bitte vormerken!

**Weihnachtsfeier für Senioren**

am  
**Dienstag, 10. Dezember 2013,**  
**15.00 Uhr**

im  
**Thomas-Morus-Gemeindesaal**

Um eine vorherige Anmeldung bis zum 05.12.13 wird gebeten.

**Wir freuen uns auf Sie!**

